

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am  
**18.11.2013** Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/WuF/017

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 18:32 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:30 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 18:50 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Weinel, Olaf

**stellv. Vorsitzender**

Plaß, Barthold

**Mitglied/Mitglieder**

Apel, Robert  
Braun, Hartmut  
Brönnemann, Alfred  
Ehrhardt, Hans-  
Joachim  
Hinz, Gerald  
Ruser, Horst  
Schulz, Kurt-Ulrich

**Beratende/s Mitglied/er**

Waldeck, Jürgen

**Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

ab TOP 6

**Verwaltung**

Elfe, Diana  
Gawert, Ulrike  
Kauter, Theo  
Kugel, Michael  
Philipps, Lutz  
Scholz, André  
Voutta, Jens

TOP 10, 17.55 Uhr

**TAGESORDNUNG**

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 23.09.2013
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung  
Vorlage: 2013 0444
- 5.1. Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Burgdorf;  
Bezug: Vorlage 2013 0444  
Vorlage: 2013 0444/1
6. Betriebsabrechnung 'Marktwesen 2012'  
Vorlage: 2013 0487
7. Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2012'  
Vorlage: 2013 0488
8. Betriebsabrechnung 'Häuser der Jugend 2012'  
Vorlage: 2013 0489
9. Betriebsabrechnung 'Stadtbücherei 2012'  
Vorlage: 2013 0490
10. Vorstellung der Markt Gilde zur künftigen Durchführung des Wochenmarktes
11. Entwurf Haushaltssatzung 2014  
Vorlage: 2013 0455
12. Entwurf Investitionsprogramm 2014  
Vorlage: 2013 0456
13. Entwurf Stellenplan 2014  
Vorlage: 2013 0457
14. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Weinell** eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Da Herr Even von der Markt Gilde noch nicht anwesend war, verständigte sich der Ausschuss darauf, diesen Tagesordnungspunkt nach dessen Eintreffen zu behandeln. Dadurch verschieben sich die anderen Tagesordnungspunkte entsprechend.

Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung in der diesem Protokoll vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

**2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 23.09.2013**

---

Das Protokoll über die Sitzung am 23.09.2013 wurde einstimmig genehmigt.

**3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

K e i n e

**4. Anfragen laut Geschäftsordnung**

---

Es lagen keine Anfragen vor.

**5. Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung  
Vorlage: 2013 0444**

---

**5.1. Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Burgdorf;  
Bezug: Vorlage 2013 0444  
Vorlage: 2013 0444/1**

---

Nach kurzer Nachfrage von **Herrn Schulz** zur Berücksichtigung der Hinterliegergrundstücke in der Gebührensatzung fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen

**Beschlussvorschlag:**

**Der Rat beschließt die Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Burgdorf.  
Eine Ausfertigung der Satzung wird zum Bestandteil des Protokolls erklärt.**

**6. Betriebsabrechnung 'Marktwesen 2012'  
Vorlage: 2013 0487**

---

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen fasste folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

**Die Betriebsabrechnung ‚Marktwesen 2012‘ wird zur Kenntnis genommen.**

**7. Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2012'  
Vorlage: 2013 0488**

---

**Beschluss:**

**Die Betriebsabrechnung ‚Obdachlosenunterkünfte 2012‘ wird zur Kenntnis genommen.**

**8. Betriebsabrechnung 'Häuser der Jugend 2012'**  
**Vorlage: 2013 0489**

---

**Herr Plass** erklärte, dass grundsätzlich die Meinung vertreten werde, dass in den Häusern der Jugend gute Arbeit geleistet werde. Da aber mittlerweile durch die Einführung der OGS die Schüler länger in der Schule verweilen, müsse hier geprüft werden, ob nicht durch Verkürzung der Öffnungszeiten ein Einsparpotential gegeben sei.

Hierzu erläuterte **Herr Kugel**, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Häuser der Jugend in die Arbeit der OGS eingebunden seien, so dass es nicht zu veränderten Öffnungszeiten in den Häusern Otze und Ramlingen-Ehlershausen gekommen sei. Dies werde sich in den nächsten Jahren auch entsprechend bei der Zuordnung in den Betriebsabrechnungen widerspiegeln.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden

**Beschluss:**

**Die Betriebsabrechnung ‚Häuser der Jugend 2012‘ wird zur Kenntnis genommen.**

**9. Betriebsabrechnung 'Stadtbücherei 2012'**  
**Vorlage: 2013 0490**

---

**Herr Plass** erkundigte sich, welchen Effekt die Controllingmaßnahmen in der Stadtbücherei bisher erzielt hätten.

Hierzu erläuterte **Herr Kugel**, dass als Konsolidierungsbeitrag eine Ergebnisverbesserung alle 2 Jahre um 1%-Punkt erreicht werden solle. An diesem Ziel werde weiterhin gearbeitet. Die durchschnittlichen Kosten je Stunde Öffnungszeit seien bereits gesenkt worden.

Von **Herrn Kauter** wurde ergänzt, dass eine Angebotssteigerung erreicht worden sei. Die Anzahl der Entleihungen sei ebenfalls gestiegen. Die Nutzerzahl habe sich zwar nicht auf die in der Controllingmaßnahme festgelegten Zahl von 2.500 erhöht, allerdings trete hier auch immer dadurch eine Schiefelage ein, dass oftmals ein Familienmitglied Ausleihungen für 2 bis 3 Personen tätige. Somit werde natürlich nur ein Nutzer gezählt.

**Herr Ruser** bat darum, in künftigen Betriebsabrechnungen im Ergebnis mehr als 2 Jahre gegenüber zu stellen. Dieses wurde von der Verwaltung zugesagt.

Außerdem erkundigte sich **Herr Ruser**, warum in allen anderen vorgelegten Betriebsabrechnungen die Verwaltungskosten gestiegen seien, während in der Betriebsabrechnung Stadtbücherei eine Verringerung verzeichnet werde.

**Antwort über Protokoll:**

*Jährlich erfolgt eine Abfrage in den Fachabteilungen, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die einzelnen Bereiche mit welchem prozentualen Anteil tätig geworden sind. Gerade bei der Verrechnung der Personalkosten aus der Gebäudewirtschaftsabteilung können sich je nach Umfang der Betreuung von*

*entsprechenden Maßnahmen zum Vorjahr größere Abweichungen sowohl nach unten als auch nach oben ergeben.*

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden

**Beschluss:**

**Die Betriebsabrechnung ‚Stadtbücherei 2012‘ wird zur Kenntnis genommen.**

**10. Vorstellung der Markt Gilde zur künftigen Durchführung des Wochenmarktes**

---

**Herr Weinel** begrüßte nun Herrn Even von der Fa. „DMG Markt Gilde e.G“.

**Herr Even** stellte anhand einer Präsentation die ‚Markt Gilde‘ vor und zeigte anschließend auf, wie der Wochenmarkt in Burgdorf durch die Markt Gilde ausgestaltet werden solle.

**Herr Weinel** bedankte sich für den Vortrag und verabschiedete Herrn Even.

**11. Entwurf Haushaltssatzung 2014  
Vorlage: 2013 0455**

---

**Herr Plass** erklärte, dass es für die Politik schwierig sei und viel Zeit in Anspruch nehme, den Haushaltsplan zu lesen. Er bat darum, künftig mehr Erläuterungen zu einzelnen Positionen mit aufzunehmen.

Von **Herrn Kauter** wurde darauf hingewiesen, dass die Datenblätter mit den Kennzahlen und Grunddaten noch nicht abschließend geprüft und aktualisiert seien. Er verwies hierzu auf Seite 35 im Haushaltsplan-Entwurf, wo entsprechende Erläuterungen hierzu gegeben wurden. Im Controllingbericht werden diese Daten dann aktualisiert dargestellt.

**Herr Hinz** verwies darauf, dass die SPD-Fraktion einen Antrag dahingehend stellen werde, dass sich die Fachausschüsse in ihren ersten Sitzungen des nächsten Jahres damit befassen sollen, welche Kennzahlen für sie wünschenswert und notwendig seien. Diese Kennzahlen sollten dann festgelegt und in die Produktblätter und Controllingberichte aufgenommen werden.

**Herr Philipps** wies darauf hin, dass zum Wochenende die 1. Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2014 mit den Ergebnissen aus den Fachausschüssen sowie notwendig gewordenen Anpassungen bzw. Änderungen herausgegeben werde.

**12. Entwurf Investitionsprogramm 2014  
Vorlage: 2013 0456**

---

**Herr Ruser** verwies darauf, dass er bereits im letzten Jahr die Anregung gegeben habe, zu den aufgeführten Investitionen auch entsprechende Abschreibungsbeträge anzugeben.

Hierzu erklärte **Herr Philipps**, dass diese Angaben – auch personell – nicht zu liefern seien.

**13. Entwurf Stellenplan 2014**  
**Vorlage: 2013 0457**

---

**Herr Braun** erkundigte sich, ob es richtig sei, dass im Haus der Jugend eine Ausbildungsstelle gestrichen worden sei.

Hierzu erklärte **Herr Kugel**, dass die Ausbildungsstelle für einen Veranstaltungstechniker weiterhin vorgehalten und besetzt werde, die Stelle für den Beruf Veranstaltungskaufrau/-mann aber dort gestrichen wurde und dafür zusätzlich in der Verwaltung eine Ausbildungsstelle geschaffen wurde.

**14. Anregungen an die Verwaltung**

---

K e i n e

**Einwohnerfragestunde**

Herr Henneberg fragte an, ob es möglich sei, bei Zwischenzählern die Eichfristen zu verlängern.

Von **Herrn Philipps** wurde darauf hingewiesen, dass die Eichung der Wasseruhren gesetzlich vorgeschrieben sei, ebenso die einzuhaltenden Eichintervalle.

Weiterhin wies Herr Henneberg darauf hin, dass ihm aufgefallen sei, dass gerade im Bereich der Umgehungsstraße s.E. viele Hinweisschilder auf Einrichtungen der Stadt Burgdorf fehlen würden.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin